



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CVIII. Hans von Bieberstein entscheidet den Propst zu Beeskow und den Rath wegen der Capelle des Kreuzes der Elenden vor Beeskow, am 23. Februar 1477.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CVIII. Hans von Bieberstein entscheidet den Propst zu Beeskow und den Rath wegen der Capelle des Kreuzes der Elenden vor Beeskow, am 23. Februar 1477.

Wir hanns vonn Behirfsteynn, Hirre zcu Soraw, Belskow etc., Gebun zcu irkennen mit desinn vnnserrn offin briffe vor ydermenglich vnd allenn, dy en sehn, horenn adir lessin, das wir noch rothe der Edeln, wolgebornen, schriftweysun, Irbarn vnd woltuchtigen vnnserrn hern vnd gutenn frunt hirnn jbotenn vonn eylenburg, hirn zcu Sonnenwalde vnd lubrosse, Ern Nicolas gebelczig, meyster In freynkunsten zcu Soraw, Nickel vonn kokeritz zcu drebkow, Opitez bomstorff, zcu Bomstorff gefessinn, Nickel benewitz, zcu fredelant gefessen, Semunth list zcu bressin, Cuntezen vonn lobenn zcur Trebitz vnd hanns gebelczig zcu Soraw, dorezu andir vnnserrn mann vnd vil fromer tuchtiger leuthe, denn erwerdigenn In got vater vnd Here, Ern Cristoff, apt In der nawenn czelle, In fullir macht des probestes zcu belskow, vnd seyner gantzen zamlunge sulchs closters an eyne vnd dy Erlsamenn vnnserrn getrawenn liebun Burgermeyster, radmann vnd gantze vnser Stat belskow an andern teile Etczlicher Irniss vnd czweyloffte halbin vonn wegen der capelle des elendencruces, vor belskow gelegenn, mit beyder part fulborth, keygenwerd vnd wille gericht, gantcz beygeleget, gefunt vnd entscheydin habin, Also vnd In sulchir forme vnnde weylse, das der gnante Er marcus, probest zcu belskow vnd alle seyne nochkomelinge denn sulche pharre kirche zcu belskow vonn dem gnanten Ern Cristoff, apte adir seyne nochkomelinge gelegen wurde, geistlichin adir wertlichin pristerenn, an sulchir cappelle obin vormeldit, Nichtis mehr habin noch dor aufs nemenn fullin, wen alleyne allin opper an gelde, der off dy altaria In der gnantin Capelle geoppert wirt: vnd dy gemeltin vnnserrn getrawenn liebun Burgermeister, Rothman vnd gantze gemeyne vnnserrn Stat Belskow Sulche Cappelle gantcz Innehabin vnd vorwessin fullin durch czwene vorsteher, gefworne des rathes, mit allir zeugehorunge vnd genisse, was zcu sulcher cappelle gegeben wort, nicht nicht aufgenommenn. Ouch fullin sy nemenn alles was off dy toffeln vnd eyn die stogke geoppert vnd geben wert. Sy fullin auch die altaria, Itzunder gestift adir noch gestift mochtin werdin In der gnanten Cappelle, zcu vorleyhn habin eynem prister adir pristeren, also offte das noth seyn wert noch Inholt confirmation obir sulche altaria habinde: vnd was zcu sulchir Cappelle gebun adir bescheydin wurde, fullin sy ouch behaldin der Cappelle zcu notze wor an das wer, vor dem gnanten Ern marcus, probeste vnd seynenn nochkomeligen vngehindert, Sunder was deme probeste zcu belskow In besundernheyt benühmet vnd bescheydin wurde, sal her ouch geruglich behaldin. Ouch hoth sich der gemelte Erwerdige Er Cristoff apt In fullir macht des probestes zcu belskow vorwilliget vnd geliebet, das sulcher adir sulche prister, den dy vnnserrn vonn belskow sulche altaria gelegenn habenn adir In zukunfftigen czeiten leyhin wurdin, dem probeste czu belskow noch seynen nochkomeligen keyne restaur zcu ewigenn czeiten thun noch geben fullin, dor vor vnd dor kegen der gemelte prister sulche altaria habinde vff vier festa Im Jore, dy Im vonn dem probeste irnanth werdin, eyne schone messe singin adir bestellin sal In der vil gnanten Cappelle, wenne vnd wy das dem probeste ebin vnd bequeme seyn, wo fru adir spote, ane argk vnd geferde, off das der probest an seynen oppher keyns irniss noch schadin der halbin entphoen moge: vnd dor mit fullin alle schelungen vnd czweyloffte obin vormeldit gantcz abe gethonn vnd beytalt seyn vnd beyde part sich des irliet vnd vorwilliget habin zcu ewigen

zeiten stete vnd gantz feste zcu haldin. Czu vrkunt vnd steter sicherheyt habin wir obinbemel-  
ter herre Er Hanns von Bibersteyn, als der sachin gewilter scheidet richter vnd der gnante  
Erwirdige Ern Cristoffern apt vor sich, seyne samlung vnd von wegin seynes closters vnd  
des probestes zcu beskow vnd vor alle nochkomende sulch closters epte vnd probeste zcu  
beskow, seyn Ingesigel nebin vnns an desenn brieff hengen lassen, der geben ist zcu bes-  
kow, Noch gots geborth vierczehundert Jor, dor noch In dem sebin vnd sebinzigsten Jore,  
Am suntage Innocaut In der heyligen fastenn.

Original-Urkunde Nr. 67. im Stadtarchiv.

CIX. Hans von Biberstein verschreibt den Herzögen von Sachsen seine Herrschaften Soraw,  
Beeskow und Storkow für 62000 fl., am 13. November 1477.

Ich Hans von Biberstein, zcu Soraw, Belsko etc. Herre, Bekenne vor mich, alle  
mein erbenn vnd erbnemen In dissem offin briue vor menniglich vnd allen, die yn sehen oder  
horen lesen, das ich mit wolbedachtem mute, mit meinem vnd der meinen guten vnd zzeitigen  
furbehabten Rate, den Irluchten hochgebornen fursten vnd herren, hern Ernste, des heiligen  
Romischen reichs Erzmarschalk, kurfursten, vnd hern Albrechten, gebrudern, hertzogen zu  
Sachssen, lantgrauen In doringen vnd margrauen zu misen, meinen gnedigen hern, vnd yren  
leibis lehnserben auff vnd an den Herrschaften Soraw, Belskow vnd Storkow mit yren  
amptluten, manschaftenn, Slos, steten, Merckten vnd dorffern, dortzu mit allen Herlichkeiten,  
Renten, nutzungen, pflegen, allen vnd iglichen ein vnd zugehorungen benumbt vnd vabenumbt,  
gantz nichts aufgeflossen, als die mein vorfaren Innegehabt, gebrucht vnd an mich gebracht vnd  
ich Inne habe, besitze, gebruche, zwei vnd sechtzig tausent Reinisch gulden vorschrieben vnd be-  
kannt habe, der sie mich eins teyls an bereytem borgelihen golt mir zu meinen hochanliegenden  
sachen vnd zcu meinen merglichen nutz vnd fromen zcu grossen dancke getzalt vnd obirgereicht,  
einsteils mit erspriesslichem vorstandt, merglicher nutz, mit furschub vnd enthebung manch sche-  
delicher zufelle vnd vil ander darlegen, damit sich yre gnade gein mir In gunstiger forderung In  
hulff vnd beistandt vnd behaltung bey dem meinen, In vorgangen Jaren durch sich vnd die yren  
gnediglich ertzeigt vnd hinfur also in vorhoffnung bin ertzeigen vnd gnuglich thun werden, statlich  
vnd zu gutem dancke vergnuget haben, vorschreibe vnd bekenne yren gnaden vnd yren leibes-  
lehenserben solliche zweivndsechtzig tausent Rinische gulden auff den obgemelten meinen Herrschaften  
vnd gutern In vnd mit crafft diss brieffs vnd hab yn vnd yren leibesseherben doran ein recht  
pflicht, globde vnd haldunge tun lassen, vnd solliche Herrschafft vnd guter an yre gnade vnd yre  
libesseherben vor die obgemelten zweivndsechtzig tausent Rinische gulden vorweist vnd vorgeben,  
vorweise vnd vorgebe sie yn crafft diss brieffs, Nemlich also, das sich die vorbenanten meine her-  
schafft, land, lute, Stete, merckte vnd slos mit allen zugehorungen vnd alle derselben amptlute,  
so oft die vornawet oder vorandert werden, nach meinen vnd meiner libesseherben, ap ich die  
gewynnen wurd, abgang an nymand anders dann an yre gnade vnd yre libesseherben halden